

InfraLeuna GmbH  
Geschäftsführer Herr Dr. Günther  
Am Haupttor  
06237 Leuna

**LANDESVERWALTUNGSAMT**

Referat Abwasser

**89. Änderungsbescheid zur wasserrechtlichen Erlaubnis vom 22. Dezember 1999 in der 2. Fassung vom 16.01.2003**

Halle, 4. November 2015

Ihr Zeichen: SIU/Tei-hü

Mein Zeichen:  
405.6.6-62631-88-04-15

Bearbeitet von:  
Frau Dr. Jank

Jarmila.Jank@  
lvwa.sachsen-anhalt.de

Sehr geehrter Herr Dr. Günther,

Tel.: (0345) 514-2812

Fax: (0345) 514-2798

auf Ihren Antrag vom 25.09.2015 ergeht folgender

**89. Änderungsbescheid.**

Die wasserrechtliche Erlaubnis vom 22. Dezember 1999 in der 2. Fassung vom 16.01.2003 mit Änderungsbescheiden, zuletzt geändert durch den 88. Änderungsbescheid vom 25.09.2015 wird geändert.

**Dienstgebäude:**

Dessauer Straße 70  
06118 Halle (Saale)

**Hauptsitz:**

Ernst-Kamieth-Straße 2  
06112 Halle (Saale)

Tel.: (0345) 514-0

Fax: (0345) 514-1444

Poststelle@

lvwa.sachsen-anhalt.de

**Internet:**

www.landesverwaltungsamt.  
sachsen-anhalt.de

**E-Mail-Adresse** nur für

formlose Mitteilungen  
ohne elektronische Signatur

Die Änderung betrifft den Teilstrom TOTAL Raffinerie Mitteldeutschland (TRM) GmbH.

Landeshauptkasse Sachsen-Anhalt  
Deutsche Bundesbank  
Filiale Magdeburg  
BLZ 810 000 00  
Konto 810 015 00  
BIC MARKDEF1810  
IBAN DE2181000000081001500

Die Änderungen sind im Text „Fett“ gekennzeichnet.

## I.

*Im Kapitel IV.B der wasserrechtlichen Erlaubnis vom 22. Dezember 1999 in der 2. Fassung vom 16. Januar 2003 wird die Ziffer 14 (Teilstrom TRM GmbH) wie folgt geändert:*

### **14. Teilstrom Abwasser der TOTAL Raffinerie Mitteldeutschland GmbH**

Bei der Entwässerung der an den Hauptkanal IV ( HK IV ) angeschlossenen Gebiete und der Anlagen der TOTAL Raffinerie Mitteldeutschland (TRM) GmbH – **der POX-Anlage und der Raffinerie-Anlage** werden folgende Benutzungsbedingungen festgelegt:

#### **14.a POX-Anlage**

##### **14.a.1 Art und Umfang der Benutzung**

- Produktionsabwasser über Straße 14 und über HK IV (Einleitstelle in die Abwasseranlagen der InfraLeuna GmbH 9.1), bis zu max. 450 m<sup>3</sup>/h, 10 800 m<sup>3</sup>/d;  
mitt. 300 m<sup>3</sup>/h, 7200 m<sup>3</sup>/d
- biologisch gereinigtes häusliches Abwasser aus der Kleinkläranlage für Bau 8520 über Straße 14 und 7, nordöstlich Bau 8604 und HK IV (E 9.1), bis zu max. 3 m<sup>3</sup>/ d;
- biologisch gereinigtes häusliches Abwasser aus der Kleinkläranlage für Bau 8634 über Straße 14, südöstlich Bau 8604 und HK IV (E 9.1), bis zu max. 7,5 m<sup>3</sup>/ d;
- biologisch gereinigtes häusliches Abwasser aus der Kleinkläranlage am Bau 7120 über Straße 3, Bau 7123 und HK IV (E 9.2), bis zu max. 0,33 m<sup>3</sup>/ d;
- Niederschlagswasser von ca.170.000 m<sup>2</sup> befestigten Flächen und Behältertassen abgeleitet über Ölabscheider und zuschaltbare Abwasserrückhalteeinrichtung über Straße 14 und 7, nordöstlich Bau 8604 und über HK IV (E 9.1), bis zu max. 1700 l/ s;
- Niederschlagswasser von ca.1.567 m<sup>2</sup> befestigten, unbelasteten Flächen über Straße 3, Bau 7123 und über HK IV (E 9.2), bis zu max. 15,67 l/ s;
- Niederschlagswasser von ca.86.000 m<sup>2</sup> befestigten Flächen über Straße 14, südöstlich von Bau 8604 und über HK IV (E 9.1), bis zu max. 860 l/ s;
- Niederschlagswasser von ca. 1 107 m<sup>2</sup> befestigter Fläche („Waschplatz“) über Straße 7 und HK IV (E 9.3), bis zu max. 11,07 l/ s.

##### **14.a.2 Anforderungen an die Einleitung**

14.a.2.1 An das Produktionsabwasser aus der Methanolanlage werden folgende Anforderungen gestellt:

###### **• Allgemeine Anforderungen**

Die Schadstofffracht ist so gering zu halten, wie dies nach Prüfung der Verhältnisse im Einzelfall durch folgende Maßnahmen möglich ist:

- Einsatz Wasser sparender Verfahren,
- Mehrfachnutzung und Kreislaufführung,
- Indirektkühlung,

- Einsatz abwasserfreier Verfahren zur Vakuumerzeugung und bei der Abluftreinigung,
- Rückhaltung oder Rückgewinnung von Stoffen durch Aufbereitung von Mutterlaugen und durch optimierte Verfahren,
- Einsatz schadstoffarmer Roh- und Hilfsstoffe.

**Am Ablauf der betrieblichen Abwasserbehandlungsanlage sind in der qualifizierten Stichprobe folgende Konzentrationswerte und Frachten einzuhalten:**

• **Anforderungen an das Abwasser für die Einleitstelle**

Chemischer Sauerstoffbedarf (CSB)	135 mg/l / 121,50 kg/2h
Stickstoff, gesamt, als Summe von Ammonium-, Nitrit- und Nitratstickstoff (N <sub>ges.</sub> )	50 mg/l
Phosphor, gesamt (P <sub>ges.</sub> )	2 mg/l
Giftigkeit gegenüber Fischeiern (G <sub>Ei</sub> )	2
Giftigkeit gegenüber Daphnien (G <sub>D</sub> )	8
Giftigkeit gegenüber Algen (G <sub>A</sub> )	16
Giftigkeit gegenüber Leuchtbakterien (G <sub>L</sub> )	32

• **Anforderungen an das Abwasser vor Vermischung**

Zink	2 mg/l / 1,80 kg/2h
Nickel	0,5 mg/l / 0,45 kg/2h

• weitere Anforderungen:

Vanadium	3 mg/l
Sulfid-Schwefel	3 mg/l
Kohlenwasserstoffe	2 mg/l
Cyanid, leicht freisetzbar	1,5 mg/l

Die Anforderung für Cyanid gilt für die Stichprobe.

14.a.2.2

Anforderungen an Kleinkläranlagen (Kleinkläranlage für den Bau 8520, Kleinkläranlage für den Bau 8634, Kleinkläranlage am Bau 7120)

Am Ablauf der Kleinkläranlage sind in der qualifizierten Stichprobe folgende Überwachungswerte einzuhalten:

CSB	150 mg/l
Biochemischer Sauerstoffbedarf (BSB <sub>5</sub> )	40 mg/l

Die Anforderungen gelten als eingehalten, wenn eine durch allgemeine bauaufsichtliche Zulassung, europäische technische Zulassung nach den Vorschriften des Bauproduktengesetzes oder sonst nach Landesrecht zugelassene Abwasserbehandlungsanlage nach Maßgabe der Zulassung eingebaut und betrieben wird. In der Zulassung müssen auch die für eine ordnungsgemäße Funktionsweise erforderlichen Anforderungen an den Einbau, den Betrieb und die Wartung der Anlage festgelegt sein.

14.a.2.3

Vom Waschplatz der POX-Anlage ist nur unbelastetes Niederschlagswasser abzuleiten. Vor jeder Einleitung in das Kanalnetz der InfraLeuna GmbH ist das Abwasser zu beproben.

### 14.a.3 Probenahmestelle

Die Probenahme für die behördliche Überwachung des Abwasserteilstromes der TRM GmbH ist an folgenden Orten zu gewährleisten:

Probenahmestelle	Messstellen-Nr.
Prozessabwasser / Seitenkanal Straße 14, östlich Bau 8314	1500325017
Kleinkläranlage Bau 8520s	1500325044
Kleinkläranlage Bau 8634	1500325045
Kleinkläranlage Bau 7120	1500325046

### 14.a.4 Abgaberechtliche Festlegungen

Für die Ermittlung der Schadeinheiten werden die unter Ziffer 14.a.2 der Benutzungsbedingungen festgelegten abgaberelevanten Überwachungswerte zugrunde gelegt.

Die für die Festsetzung der Abwasserabgabe maßgeblichen Jahresschmutzwassermengen (JSM) werden nachfolgend festgelegt:

- Produktionsabwasser 2 628 000 m<sup>3</sup>

## 14.b Raffinerie-Abwasserbehandlungsanlage (RAWA)

### 14.b.1 Art und Umfang der Benutzung

- chemisch-physikalisch und biologisch gereinigtes Abwasser aus der Abwasserbehandlungsanlage über Schacht A 4 (Einleitstelle in die Abwasseranlagen der InfraLeuna GmbH E 9.4), Abwasserleitung zum Schacht 430 und über HK IV, bis zu max. 500 m<sup>3</sup>/ h, 12 000 m<sup>3</sup>/ d;

### 14.b.2 Anforderungen an die Einleitung

Am Ablauf der betrieblichen Abwasserbehandlungsanlage sind in der qualifizierten Stichprobe folgende Konzentrationswerte und Frachten einzuhalten:

- Anforderungen an das Abwasser für die Einleitstelle

Chemischer Sauerstoffbedarf (CSB)	80 mg/l / 54,80 kg/h
Stickstoff als Summe von Ammonium-, Nitrit- und Nitratstickstoff (Nges.)	40 mg/l / 27,40 kg/h
Phosphor, gesamt	1,5 mg/l / 1,03 kg/h
Kohlenwasserstoffe, gesamt	2 mg/l / 1,37 kg/h

- Anforderungen an das Abwasser vor Vermischung

Phenolindex nach Destillation und Farbstoffextraktion	0,15 mg/l / 0,10 kg/h
Adsorbierbare organisch gebundene Halogene (AOX)	0,10 mg/l / 0,07 kg/h
Sulfid, leicht freisetzbar	0,60 mg/l / 0,41 kg/h
Cyanide, leicht freisetzbar	0,10 mg/l / 0,07 kg/h

Die Anforderungen für AOX und Cyanid gelten für die Stichprobe.

#### 14.b.3 Probenahmestelle

Die Probenahme für die behördliche Überwachung des Abwasserteilstromes der TRM GmbH / RAWA ist an folgendem Ort zu gewährleisten:

Probenahmestelle	Messstellen-Nr.
Abwasserbehandlungsanlage RAWA	331727

#### 14.b.4 Abgaberechtliche Festlegungen

Für die Ermittlung der Schadeinheiten werden die unter Ziffer 14.b.2 festgelegten abgaberelevanten Überwachungswerte zugrunde gelegt.

Die für die Festsetzung der Abwasserabgabe maßgeblichen Jahresschmutzwassermengen (JSM) werden nachfolgend festgelegt:

- Ablauf der biologischen Abwasserbehandlungsanlage 2 847 000 m<sup>3</sup>

II.

Die Änderung der wasserrechtlichen Erlaubnis für den Teilstrom TRM GmbH – Abwasser aus der Raffinerie-Abwasserbehandlungsanlage (RAWA) gilt ab dem 01.01.2016.

III.

#### Kostenentscheidung

Die Kosten des Verfahrens haben Sie zu tragen.  
Die Kostenfestsetzung erfolgt durch gesonderten Bescheid.

## Begründung

### 1. Sachverhalt

Auf Ihren Antrag vom 25.09.2015 ergeht die 89. Änderung der wasserrechtlichen Erlaubnis vom 22. Dezember 1999 in der 2. Fassung vom 16. Januar 2003.

- Antragsgemäß wurde die Ziffer 14 der wasserrechtlichen Erlaubnis, das Abwasser der Firma TRM GmbH geändert; unter der Ziffer 14.b wurde der Teilstrom Abwasser aus der Abwasserbehandlungsanlage der Raffinerie – RAWA eingefügt.

Das Abwasser aus den Anlagen der Raffinerie, gereinigt in der betrieblichen Abwasserbehandlungsanlage RAWA wird seit 1998 über das Kanalsystem der InfraLeuna GmbH in die Saale eingeleitet.

Mit dem 1. Änderungsbescheid zum Bescheid vom 12.06.1996 und den nachfolgenden Änderungsbescheiden wurde die wasserrechtliche Erlaubnis für die Einleitung des Abwassers über den Hauptkanal III ins Gewässer Saale der STEAG AG/ STEAG GmbH erteilt.

Die Erlaubnis ist bis zum 31.12.2015 befristet.

Mit der Gültigkeit ab dem 01.01.2016 wird antragsgemäß die wasserrechtliche Erlaubnis für die Einleitung der Abwässer aus der Raffinerie Leuna der Firma InfraLeuna GmbH erteilt.

Die Abwässer werden zum Teilstrom der wasserrechtlichen Erlaubnis vom 22. Dezember 1999 in der 2. Fassung vom 16.01.2003 mit Änderungsbescheiden.

Die Einleitung erfolgt über den Schacht A 4 in der Abwasserleitung als Zulaufleitung zum Schacht 430 der InfraLeuna GmbH und weiter über den Hauptkanal IV in die Saale.

Zwischen den Firmen TRM GmbH, InfraLeuna GmbH, STEAG-Raffinerie-Kraftwerk-Sachsen-Anhalt GmbH und RKB Raffinerie-Kraftwerks-Betriebs GmbH wird ein Unterpachtvertrag (Entwurf liegt vor) abgeschlossen.

Dementsprechend obliegt die Sachherrschaft über die Abwasserleitung bis zum Schacht 430 der InfraLeuna GmbH.

Für das Grundstück in der Gemarkung Spergau ist der Zweckverband für Wasserversorgung und Abwasserbeseitigung (ZWA) Bad Dürrenberg abwasserbeseitigungspflichtig.

Aufgrund des Bescheides zur Übertragung der Abwasserbeseitigungspflicht vom 09.12.1996 gilt die Freistellung von der Abwasserbeseitigungspflicht bis zum 31.12.2017.

Der ZWA hat in seinem Abwasserbeseitigungskonzept vom 30. April 2014 den Ausschluss des Abwassers aus seiner Abwasserbeseitigungspflicht bis zu diesem Zeitpunkt festgelegt. Das Konzept wurde mit Bescheid des Landkreises Saalekreis vom 04. März 2015 genehmigt. Die Ausschlusssatzung wurde seitens ZWA Bad Dürrenberg am 03.07.2015 beschlossen und veröffentlicht.

Die Ausschlusssatzung wird seitens des ZWA in Kürze so geändert, dass der Ausschluss des Abwassers unbefristet gelten wird.

Die TRM GmbH bedient sich zur Erfüllung ihrer Abwasserbeseitigungspflicht (zum Einleiten des Abwassers) eines Dritten, d.h. der InfraLeuna GmbH. Der entsprechende privatrechtliche Vertrag ist in Vorbereitung.

Das Abwasser aus der Raffinerie setzt sich aus einer Vielzahl von Einzelströmen aus mehreren Betriebsanlagen zusammen. Es fällt vorwiegend organisch verunreinigtes Prozessabwasser, ölverunreinigtes Abwasser sowie Kühl- und Brauchwasser und Raugaswaschwasser an.

Das in den Raffinerie-Anlagen anfallende Prozessabwasser sowie das verschmutzte Niederschlagswasser werden vor der biologischen Behandlung in gezielter Teilstrombehandlung vorgeeignet: Mittels Strippung unter Verwendung von Wasserdampf werden die Prozessabwässer behandelt, um Schwefelwasserstoff, Ammoniak, wasserdampfliche Phenole und Cyanide auszutreiben. In den Ölabscheideanlagen werden vor allem ölverschmutztes Oberflächenwasser (Ölabscheider API-1) und Prozessabwässer (Ölabscheider API-2) vorbehandelt. Die vereinigten Abwässer werden in der letzten Vorbehandlungsstufe mittels Fällung, Flockung und Flotation gereinigt. Der Wirkungsgrad der Flotationsanlage bezüglich CSB und BSB<sub>5</sub>-Elimination beträgt 20 %.

In der biologischen Abwasserbehandlungsanlage RAWA werden die vorgereinigten Prozessabwässer, das verschmutzte Niederschlagswasser und das Sanitärabwasser der Raffinerie endgereinigt.

Die biologische Anlage besteht aus dem Mischbehälter (Pufferbehälter), zwei Belebungsbecken, zwei Nachklärbecken und sechs kontinuierlich betriebenen Sandfiltern. Der Überschussschlamm wird im Schlammeindicker aufbereitet.

Das Abwasser ist dem Anhang 45 der Abwasserverordnung zuzuordnen.

Dementsprechend werden in der Ziffer 14.b.2 Überwachungswerte festgelegt.

Die Konzentration an BSB<sub>5</sub> liegt dauerhaft unter der Bestimmungsgrenze, so dass ein Überwachungswert entbehrlich ist.

Zusätzlich werden Schadstofffrachten festgelegt, die sich aus den festgelegten Konzentrationswerten und einem spezifischen Abwasseranfall von 0,5 m<sup>3</sup>/t Einsatzprodukt ergeben. In der Raffinerie werden 12 Mio. t / a Rohöl eingesetzt, dem entspricht eine spezifische Abwassermenge von 685 m<sup>3</sup>/h.

Für den Abwasserteilstrom Abwasser der RAWA ist die Probenahmestelle für die behördliche Überwachung sowie die Eigenüberwachung vor der Vermischung der Abwässer bereits vorhanden.

Die in der Ziffer 14.b.3 festgelegte Messstellenummer behält weiterhin ihre Gültigkeit.

Die Eigenüberwachung richtet sich nach der EigÜVO.

- Im Teilstrom 14.a POX-Anlage wurden formelle Änderungen vorgenommen.

## **2. Rechtliche Würdigung**

Gegenstand des Bescheides ist die Änderung der wasserrechtlichen Erlaubnis gemäß § 10 WHG.

Auf meine Anhörung vom 05.10.2015 habe Sie sich mit Schreiben vom 30.10.2015 geäußert. Zu dem beabsichtigten Bescheid bestehen keine Einwände.

Die Festlegungen sind gemäß § 5 und § 13 WHG zulässig.

Hinsichtlich der getroffenen Entscheidung bin ich gemäß § 1 Abs. 1 Nr.1f) bb) Wasser-ZustVO örtlich und sachlich zuständig.

Die Kostenentscheidung beruht auf §§ 1,3, 5 VwKostG LSA i.V.m. der AllGO LSA.

### **Rechtsbehelfsbelehrung**

Gegen diesen Bescheid kann innerhalb eines Monats nach Bekanntgabe Klage beim Verwaltungsgericht Halle, Thüringer Straße 16, 06112 Halle (Saale), erhoben werden.

## Rechtsgrundlagen

1. Wasserhaushaltsgesetz vom 31. Juli 2009 (BGBl. I S. 2585), zuletzt geändert durch Gesetz vom 15. November 2014 (BGBl. I S. 1724)
2. Verordnung über Anforderungen an das Einleiten von Abwasser in Gewässer (Abwasserverordnung) i. d. F. d. B. vom 17. Juni 2004 (BGBl. I S. 1108, 2625), zuletzt geändert durch Verordnung vom 2. September 2014 (BGBl. I S. 1474)
3. Abwasserabgabengesetz i. d. F. vom 18. Januar 2005 (BGBl. I S. 114), zuletzt geändert durch Verordnung vom 2. September 2014 (BGBl. I S.1474)
4. Verwaltungsverfahrensgesetz i. d. F. d. B. vom 23. Januar 2003 (BGBl. I S. 102), zuletzt geändert durch Gesetz vom 25. Juli 2013 (BGBl. I S. 2749)
5. Verordnung über abweichende Zuständigkeiten auf dem Gebiet des Wasserrechts (Wasser-ZustVO) vom 23. November 2011 (GVBl. LSA S. 809), zuletzt geändert durch Verordnung vom 21. März 2013 (GVBl. LSA S. 116, 127)
6. Allgemeine Gebührenordnung des Landes Sachsen-Anhalt vom 10. Oktober 2012 (GVBl. LSA S. 336), zuletzt geändert durch Verordnung vom 22. August 2015
7. Verwaltungskostengesetz des Landes Sachsen-Anhalt vom 27. Juni 1991 (GVBl. LSA S. 154), zuletzt geändert durch Gesetz vom 18. Mai 2010 (GVBl. LSA S. 340)

Mit freundlichen Grüßen

Im Auftrage

Dr. Jank



## Anlagen

### Einleiter in den Hauptkanal IV

<b>Firma</b>	<b>Betriebsstätte</b>	<b>Art Abwasser / Grundwasser</b>
BASF Leuna GmbH		Kühlwasser Niederschlagswasser
Baufeld Chemie GmbH		Niederschlagswasser
IDA Gerüstbau GmbH		Niederschlagswasser
InfraLeuna GmbH	ZAB Leuna Rückkühlwerk WT II Straße R	Produktionsabwasser häusliches Abwasser Kühlwasser Niederschlags-/Grundwasser Grundwasser
CRI Catalysts Leuna GmbH		häusliches Abwasser Kühlwasser Niederschlagswasser
LCP GmbH		Kühlwasser Niederschlagswasser
LEUNA-Harze GmbH	L <sub>2</sub> -Harze-Anlage	Kühlwasser Niederschlagswasser
LEUNA-TENSIDE GmbH		Kühlwasser Niederschlagswasser
TAMINCO Germany GmbH		häusliches Abwasser Kühlwasser Niederschlagswasser
TOTAL Raffinerie Mitteldeutschland GmbH	POX-Anlage <b>RAWA</b>	Produktionsabwasser häusliches Abwasser Niederschlagswasser

## Übersicht der Probenahmestellen

<b>Firma</b>	<b>Anlage</b>	<b>Anlagen-Nummer</b>	<b>Messstellen-Nummer</b>
Linde Gas Produktionsgesellschaft mbH & Co. KG	RKW Bau 2502	A 17014 – 00	331771
	RKW Bau 4151	A 17016 – 00	331773
	RKW Bau 4162	A 17054 – 00	331881
ARKEMA GmbH	RKW Bau 2416s	A 17021 – 00	331778
InfraLeuna GmbH	Hauptkanal I	A 17001 – 00	330600
	Hauptkanal III	A 17002 – 00	330620
	Hauptkanal IV	A 17003 – 00	330630
	ZAB	A 17004 – 00	330640
	RKW WT II	A 17035 – 00	331792
	Havariebecken	A 17057 – 00	332015
	Grundwasser Str. R/Ost	A 17059 – 00	1500325009
	Grundwasser Str. R/West	A 17060 – 00	1500325010
	Grundwasser Str. R/Nord	A 17061 – 00	1500325016
Deionat-Anlage – Neutralisation	A 17030 – 00	331787	
LEUNA-Harze GmbH	RKW Bau 6634 Harze 1	A 17025 – 00	331782
	RKW Bau 6210 Harze 2	A 17055 – 00	331882
	RKW Bau 6254 Phenolharze	A 17058 – 00	1500325004
	RKW Bau 6221 Harze 3	A 17102 – 00	1500325013
	RKW Bau 6708 Epichlorhydrin	A 17111-00	1500325034
	RKW Bau 6734 CAE	A 17111-02	1500325037
	RKW Bau 6673 Härter		1500325054
	Prozessabwasser (CAE)	A 17112-01	1500325036
	Prozessabwasser (ARA-Epichlorhydrin)	A 17113-00	1500325038

<b>Firma</b>	<b>Anlage</b>	<b>Anlagen-Nummer</b>	<b>Messstellen-Nummer</b>
LEUNA-Tenside GmbH	RKW Bau 7631	A 17036 - 00	331793
BASF Leuna GmbH	RKW Bau 6103	A 17038 – 00	331795
Innospec Leuna GmbH	RKW Bau 7631	A 17048 – 00	331805
TOTAL Raffinerie Mitteldeutschland GmbH	POX-Anlage	A 17041 – 00	1500325017
<b>TOTAL Raffinerie Mitteldeutschland GmbH</b>	<b>Raffinerie</b>	<b>A 17005 – 00</b>	<b>331727</b>
Taminco Germany GmbH	RKW Bau 8301	A 17044 – 00	331801
LCP GmbH	RKW Bau 7631	A 17109 – 00	1500325023
Hexion Leuna GmbH & Co. KG	RKW Bau 6103	A 17114 – 00	1500325051